

Herzlich Willkommen zur CSR Werkstatt im Haus der Ideen



Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Modulare Implementierung von CSR-Konzepten im Netzwerk Großbeerenstraße e.V.“

Begrüßung und Einführung

Werner Schmidt (ruksaldruck)
Vorstand Netzwerk Großbeerstraße e.V.

Team vor Ort:

TeachCom Edutainment

Sabine v. Piechowski,
René Mühlroth | Guido Monreal

regioconsult

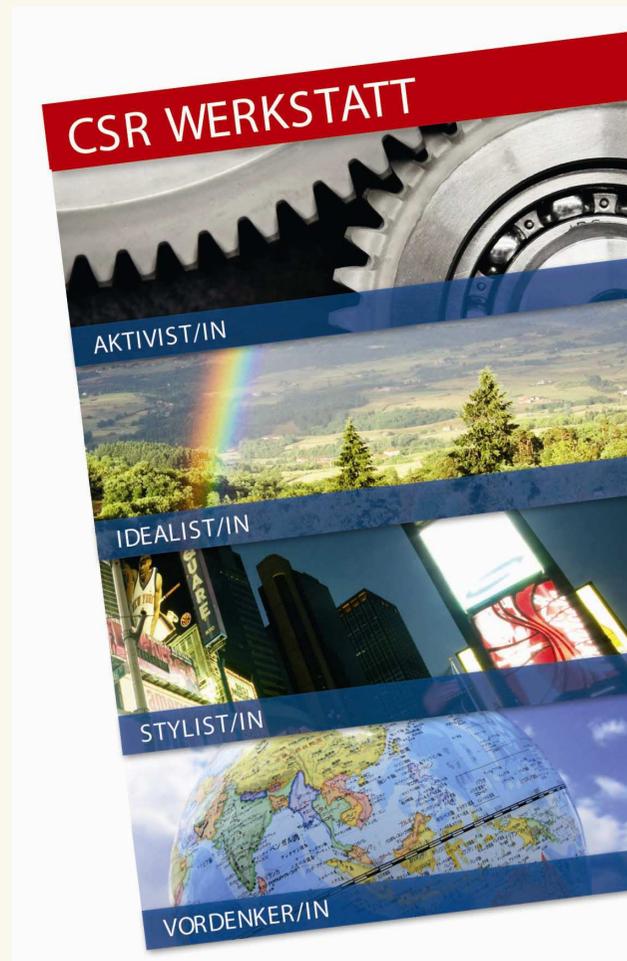
Jara Schreiber | Anika Schwarz | Sandra Wagner-Endres
Uwe Luipold | Christian Mehner

Ablauf

ab 15.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Hr. Schmidt, Ruksaldruck
ca. 15.15 Uhr	Ablauf und Ziele der Werkstatt
ca. 15.25 Uhr	Typen gesucht!
ca. 16.00 Uhr	Worldcafé
17.20 Uhr	Pause
17.40 Uhr	1. Ergebnisse
ca. 18.00 Uhr	Ideen schmieden
ca. 19.00 Uhr	Abschluss mit anschließendem Grillbuffet

Typen gesucht!

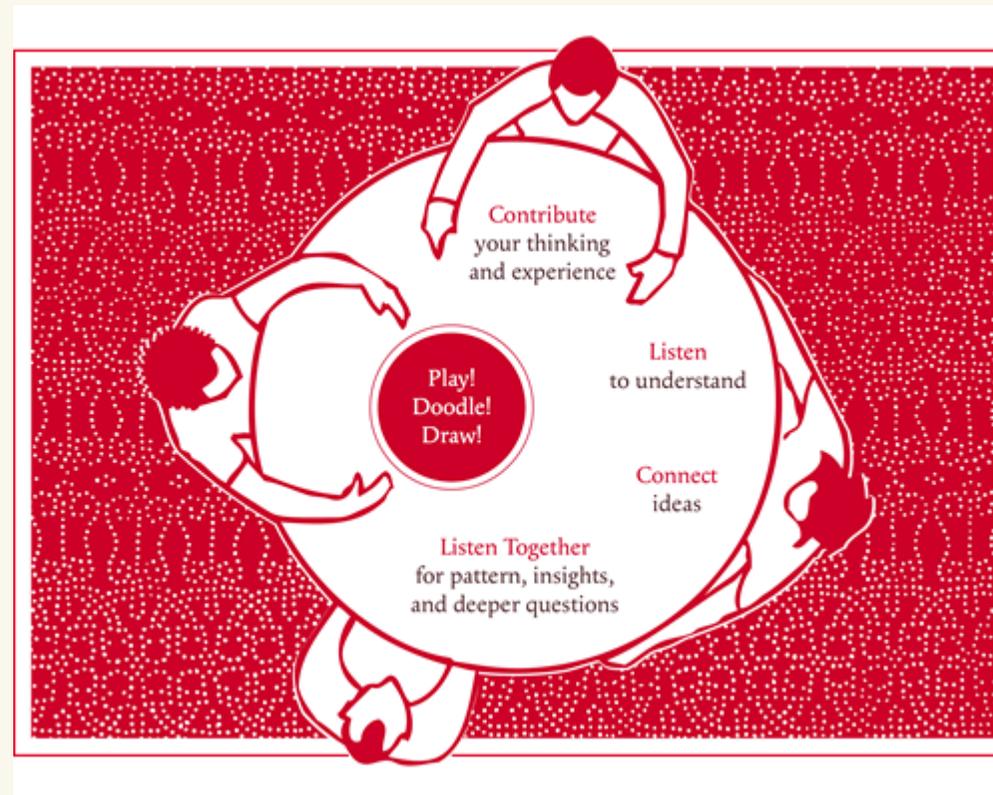
AKTIVIST/IN
IDEALIST/IN
STYLIST/IN
VORDENKER/IN



Ablauf

ab 15.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Hr. Schmidt, Ruksaldruck
ca. 15.15 Uhr	Ablauf und Ziele der Werkstatt
ca. 15.25 Uhr	Typen gesucht!
ca. 16.00 Uhr	Worldcafé
17.20 Uhr	Pause
17.40 Uhr	1. Ergebnisse
ca. 18.00 Uhr	Ideen schmieden
ca. 19.00 Uhr	Abschluss mit anschließendem Grillbuffet

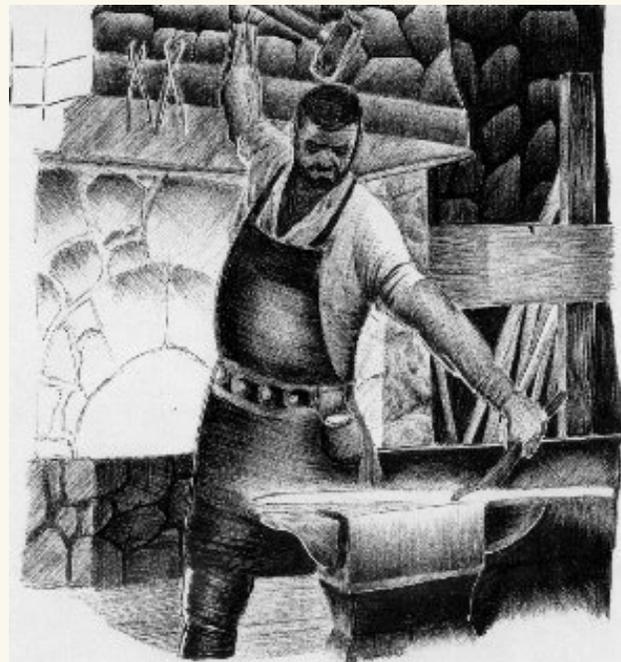
Worldcafé



Ablauf

ab 15.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Hr. Schmidt, Ruksaldruck
ca. 15.15 Uhr	Ablauf und Ziele der Werkstatt
ca. 15.25 Uhr	Typen gesucht!
ca. 16.00 Uhr	Worldcafé
17.20 Uhr	Pause
17.40 Uhr	1. Ergebnisse
ca. 18.00 Uhr	Ideen schmieden
ca. 19.00 Uhr	Abschluss mit anschließendem Grillbuffet

Ideen schmieden

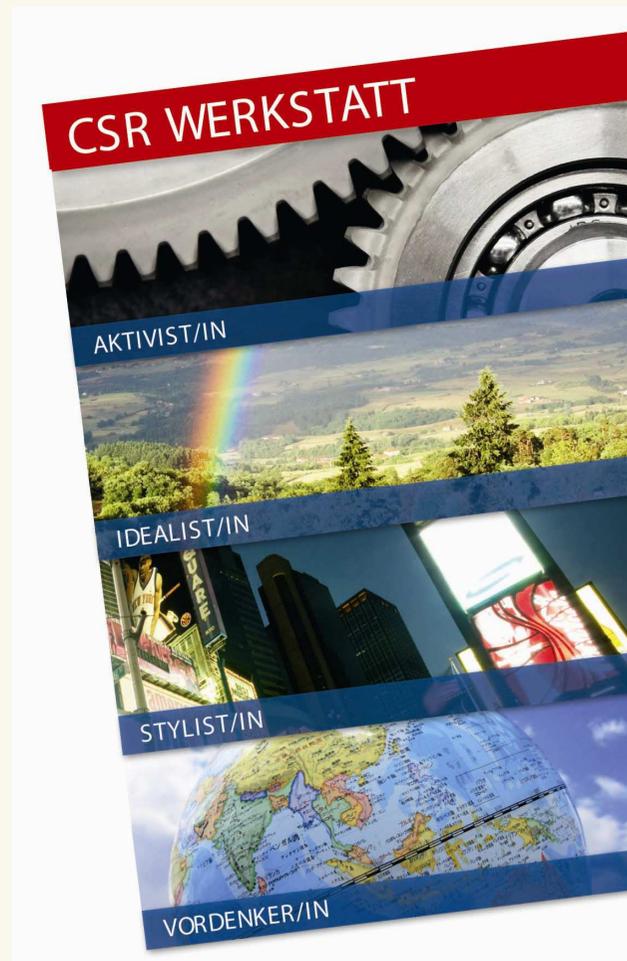


Ablauf

ab 15.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Hr. Schmidt, Ruksaldruck
ca. 15.15 Uhr	Ablauf und Ziele der Werkstatt
ca. 15.25 Uhr	Typen gesucht!
ca. 16.00 Uhr	Worldcafé
17.20 Uhr	Pause
17.40 Uhr	1. Ergebnisse
ca. 18.00 Uhr	Ideen schmieden
ca. 19.00 Uhr	Abschluss mit anschließendem Grillbuffet

Typen gesucht!

AKTIVIST/IN
IDEALIST/IN
STYLIST/IN
VORDENKER/IN



Bereich Unternehmensvision

1) Was ist ihr Interesse am CSR – Projekt?

- a) Wir machen gerne bei sozialen Projekten mit.
- b) Weiß nicht so recht. Ich bin wegen des Netzwerkes hier.
- c) Ein wenig über den Tellerrand zu schauen.
- d) Ansatzpunkte zu finden für eine ganzheitliche Strategie, die langfristig die Wettbewerbsposition meines Unternehmens verbessert.
- e) Wir möchten unsere laufenden Aktivitäten und unser Engagement in der Öffentlichkeit verstärkt präsentieren.

Bereich Unternehmensvision

2) Spielen soziale Aspekte und Umweltschutz bei der Auswahl von Lieferanten und Produkten eine Rolle?

- a) Wir verlassen uns bei den Lieferanten vor allem auf deren Ruf und die üblichen Nachweise und Zertifikate.
- b) Ja. Es muss aber von Fall zu Fall entschieden werden, welchen Raum diese Aspekte bei der Auswahl einnehmen.
- c) Das spielt eine entscheidende Rolle. Da bezahlen wir gerne auch mehr.
- d) Wenn es keinen zusätzlichen Aufwand verursacht.
- e) Trifft auf mich nicht zu.

Bereich Unternehmensvision

3) Wo sehen Sie die größten Hemmnisse zur Umsetzung von sozialem und umweltverträglichem Handeln in Ihrem Unternehmen?

- a) Mangelnde Kenntnisse wie man CSR professionell umsetzt.
- b) Dass es intern und extern nicht hinreichend Anerkennung erfährt und damit den Mehraufwand nicht lohnt.
- c) Zu hoher Ressourceneinsatz.
- d) Ich sehe keine großen Hemmnisse.
- e) Weiß nicht.

Bereich Mitarbeiter

4) Was tun Sie, damit Ihre Mitarbeiter Privat- und Berufsleben gut miteinander vereinen können?

- a) In meinem Unternehmen gibt es konkrete Maßnahmen für die Mitarbeiter, um Privat- und Berufsleben miteinander zu vereinen, wie z.B. Teilzeitbeschäftigung oder familienfreundliche Arbeitszeiten.
- b) Ich habe keine Mitarbeiter.
- c) Unsere Mitarbeiter können zum Beispiel auch Arbeit mit nach Hause nehmen.
- d) Ich versuche, soweit möglich, von Fall zu Fall auf die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter einzugehen.
- e) Anstatt Überstunden machen zu lassen, versuchen wir entsprechend mehr Mitarbeiter einzustellen.

Bereich Mitarbeiter

5) Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebsrat oder die Möglichkeit einer vertraulichen Aussprache bei Problemen?

- a) Ich habe keine Mitarbeiter.
- b) Wenn Probleme abzusehen sind, dann gehe ich sie sofort an.
- c) Wir haben ein bzw. verschiedene Gremien für die vertrauliche Aussprache.
- d) Das benötigen wir nicht. Das Betriebsklima ist uns sehr wichtig und wir pflegen einen freundschaftlichen und offenen Umgang.
- e) Die Mitarbeiter können immer zu mir kommen. Ich habe immer ein offenes Ohr für sie!

Bereich Mitarbeiter

6) Treten Sie aktiv gegen Diskriminierungen unter oder gegenüber Ihren Mitarbeitern auf?

- a) Wir sprechen solche Dinge an ohne jedoch Regeln aufzustellen.
Unsere Mitarbeiter klären das untereinander.
- b) Wenn ich dort Handlungsbedarf sehen würde, würde ich sofort
einschreiten und mir ggf. auch extern Hilfe suchen.
- c) Wir gehen aktiv gegen Diskriminierung vor, indem wir uns öffentlich
positionieren und intern unsere Ansichten deutlich kommunizieren und
diese auch vorleben.
- d) Eher nicht.
- e) Wir versuchen, Konflikte im Vorhinein zu vermeiden und prüfen bei
Neueinstellungen, ob neue Mitarbeiter in das Team passen.

Bereich Gemeinschaft

7) Unterstützen Sie ehrenamtliches Engagement Ihrer Mitarbeiter und/oder gemeinnützige Organisationen?

- a) Nein, das ist Privatsache der Mitarbeiter.
- b) Wir spenden gerne Geld für gemeinnützige Organisationen – schauen Sie doch mal auf unsere Webseite.
- c) Wir machen das gezielt und planen langfristig, welche Organisationen und Aktivitäten wir wie unterstützen.
- d) Wir machen viele ehrenamtliche Projekte und wir sehen gerne, wenn sich unsere Mitarbeiter daran beteiligen.
- e) Wir stellen unsere Mitarbeiter z.B. auch mal für ehrenamtliche Arbeit frei.

Bereich Gemeinschaft

8) Geben Sie über Ihre Unternehmenskultur bzw. Ihre unternehmerischen Aktivitäten öffentlich Auskunft (aktiv oder auf Anfrage)?

- a) Wir haben nichts zu verbergen.
- b) Normalerweise nicht.
- c) Ja, aber nur im Rahmen von Berichten und abgestimmten Kommunikationsprozessen.
- d) Das ist abhängig vom Thema.
- e) Möglichst nur Positives.

Bereich Gemeinschaft

9) Sie erhalten die Anfrage, ob Sie für das örtliche Schulfest die Kosten der Band übernehmen würden. Wie antworten Sie am ehesten?

- a) Wir unterstützen gerne unsere Partnerschule!
- b) Ja, wenn Ihr unser Logo auf die Flyer druckt!
- c) Normalerweise mit Nein.
- d) Ja, aber ich möchte auch mitentscheiden, welche Band spielt. Ich kenne da ein paar gute!
- e) Ja, gerne. Braucht Ihr auch noch weitere Hilfe, z.B. beim Catering?

Bereich Wirtschaft

10) Ihre Unternehmensstrategie für die nächsten drei Jahre lautet:

- a) Wir brauchen keine Strategie.
- b) Unser Image zu verbessern und unsere Produkte gut zu verkaufen.
- c) Weiterhin gut zu wirtschaften und etwas für die Gesellschaft tun.
- d) Arbeiten, arbeiten und nochmals arbeiten!
- e) Unsere Unternehmensstrategie zu optimieren!

Bereich Wirtschaft

**11) Sind Sie ein Geschäftspartner, der rechtzeitig
seine Rechnungen bezahlt und bei Reklamationen
fair mit den Partnern umgeht?**

a) Mein guter Ruf eilt mir voraus.

b) Das ist Unternehmerehre!

c) Ich versuche es, kann aber schon mal passieren, dass ich eine Rechnung vergesse oder nach Prioritäten bezahle.

d) Ich versuche so mit meinen Geschäftspartnern umzugehen, wie ich mir wünsche, dass man mit mir umgeht!

e) Diese Frage kann ich nicht beantworten.

Bereich Wirtschaft

12) Spielt die Herkunft der Produkte und Rohstoffe ihrer Partner sowie die Bedingungen unter denen sie hergestellt/gefördert werden, eine Rolle für Sie?

- a) Nein.
- b) Wir machen das spezifisch von der wirtschaftlichen Situation abhängig. Wir gehen offen damit um und begründen unsere Entscheidung ehrlich.
- c) Ja, natürlich, denn mein Image ist mir wichtig.
- d) Im Grunde ja, aber wir wissen zu wenig darüber. Eigentlich wollten wir auch schon immer mal nachfragen.
- e) Ja, denn wir können keine Geschäfte mit jemandem machen, wenn wir ethisch-moralische Zweifel an ihm haben.

Bereich Umwelt

13) Haben Sie eine Übersicht oder denken Sie darüber nach, in welchen Bereichen Ihr Unternehmen Auswirkungen auf die Umwelt hat?

- a) Ja, schon immer, das ist Teil unserer Unternehmensphilosophie.
- b) Ja, oder wir sind gerade dabei uns dieses Thema strukturiert zu erarbeiten.
- c) Nein, aber dazu könnte man mal ein Projekt machen.
- d) Nicht systematisiert und für alle Bereiche, aber wir sind ein umweltbewusstes Unternehmen.
- e) Nein.

Bereich Umwelt

14) Ressourceneffizienz ist für mich primär:

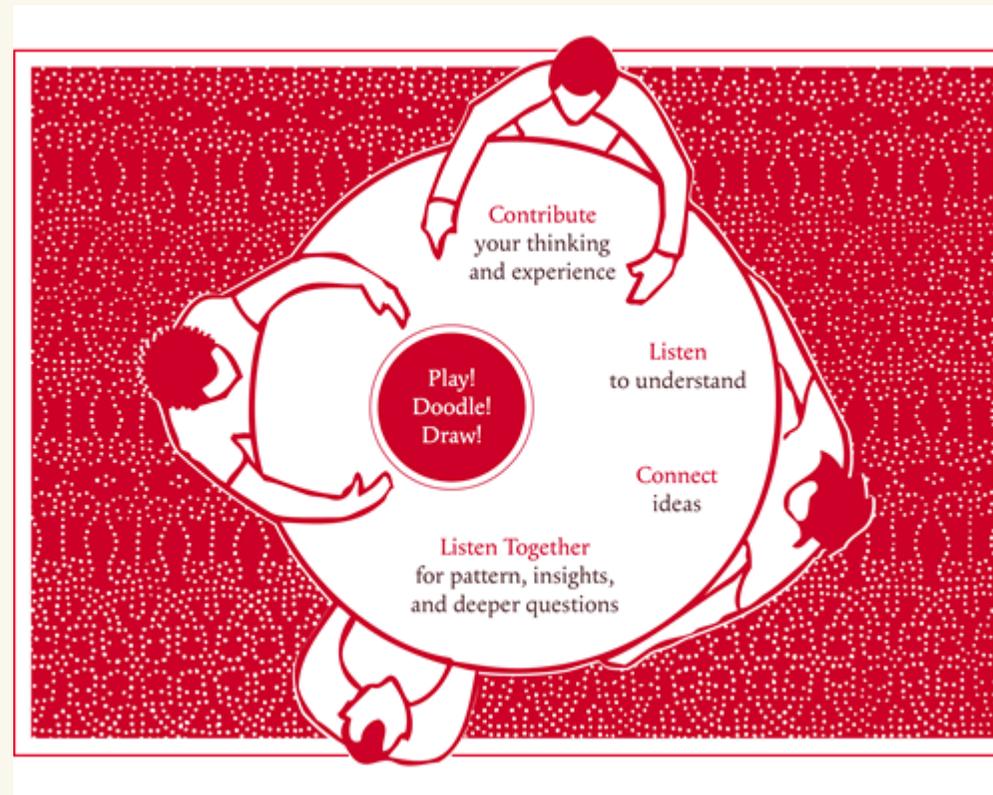
- a) Spielt für mein Unternehmen keine Rolle.
- b) Positives Image.
- c) Teil meiner Unternehmensstrategie.
- d) Kosteneinsparung.
- e) Schonender Umgang mit knappen Ressourcen.

Bereich Umwelt

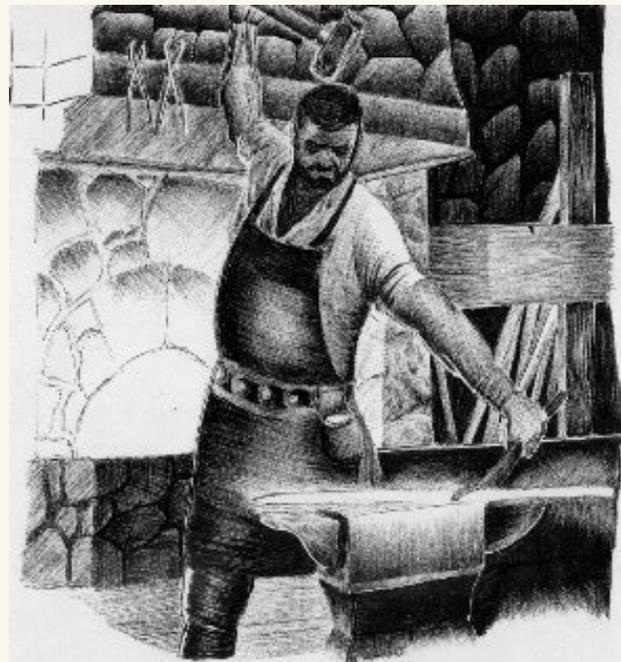
15) Teilen Sie Ihre umweltbezogenen Maßnahmen innerhalb und außerhalb Ihres Unternehmens mit?

- a) Ja, vor allem versuchen wir diese auch vorzuleben.
- b) Das sind so viele, die kann ich am besten im persönlichen Gespräch erläutern.
- c) Ja, z.B. auf unserer Webseite und im Rahmen unserer Berichte.
- d) Tue Gutes und rede darüber.
- e) Nein.

Worldcafé



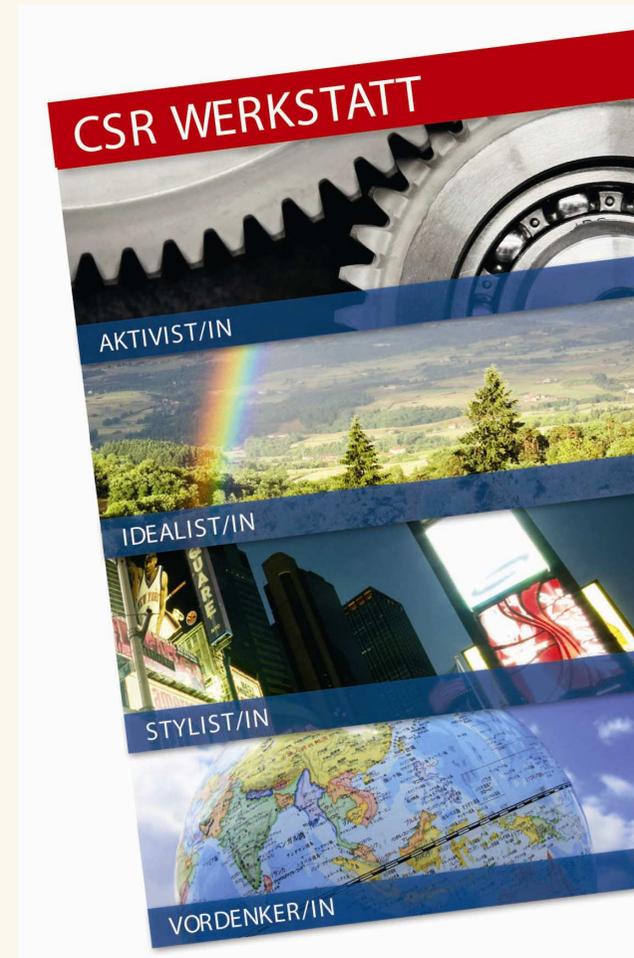
Ideen schmieden



Ablauf

ab 15 Uhr	Begrüßung und Einführung Hr. Schmidt, Ruksaldruck
ca. 15.15 Uhr	Ablauf und Ziele der Werkstatt
ca. 15.25 Uhr	Typen gesucht!
ca. 16.00 Uhr	Worldcafé
17.20 Uhr	Pause
17.40 Uhr	1. Ergebnisse
ca. 18.00 Uhr	Ideen schmieden
ca. 19.00 Uhr	Abschluss mit anschließendem Grillbuffet

Vielen Dank!



Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Modulare Implementierung von
CSR-Konzepten im Netzwerk Großbeerengasse e.V.“